

S A T Z U N G N R. 16

betreffend den Bebauungsplan Nr. 16 - Ganderkesee

Aufgrund der §§ 6 und 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung in der zur Zeit gültigen Fassung in Verbindung mit den §§ 2 und 10 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBI. Teil I, S. 341) und der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Bau-nutzungsverordnung) vom 26. Juni 1962 (BGBI. Teil I, S. 429) in der Fassung vom 26. November 1968 (BGBI. I. S. 1237) hat der Rat der Gemeinde Ganderkesee in seiner Sitzung vom 25. Mai 1972 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

BESTANDTEILE

Bestandteil dieser Satzung ist die Planzeichnung vom 7. Sept. 1971

§ 2

GELTUNGSBEREICH

Der Geltungsbereich dieser Satzung ist in der Planzeichnung gekennzeichnet.

§ 3

ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN

Die überbaubaren Grundstücksflächen sind in der Planzeichnung durch die Festsetzung von Baugrenzen bestimmt. Die Baugrenzen bedeuten, daß diese von den Gebäuden und Gebäudeteilen nicht überschritten werden dürfen.

§ 4

NEBENANLAGEN UND GARAGEN

Die Errichtung von Nebenanlagen im Sinne des § 14 der Baunutzungsverordnung sowie von Garagen außerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen ist zulässig. Jedoch sind diese Anlagen nicht zwischen der Straßenbegrenzungslinie und der straßenseitigen Baugrenze zulässig.

§ 5

ABSTÄNDE DER BAULICHEN ANLAGEN

Bezüglich der Mindestabstände der baulichen Anlagen untereinander und von den Nachbargrenzen sind die landesrechtlichen Vorschriften maßgebend.

§ 6

INKRAFTTRETEN

Diese Satzung tritt mit dem Tage ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Ganderkesee, den 26. Mai 1972

Seym
von Söggern
Bürgermeister



Huhs
Huhs
Gemeindedirektor

GENEHMIGT
NACH § 11 DES BUNDESBAUGESETZES
V. 23. JUNI 1960 (BGBl. I. S. 341) GEMÄSS
VERFÜGUNG VOM 8.12.1972
DER PRÄSIDENT DES NIEDERS,
VERW. BEZIRKS OLDENBURG
Oldenburg, den 8.12.1972
Im Auftrage:
gez. Onnen

Beiglaubigt:

zum
Beigestellte

